



Bürger- Initiative Geneicken

Wohnwertverbesserung
Verkehrsberuhigung
Stadtteilgestaltung
Denkmalschutz
Heimatspflege

Sprecher: Wolfgang Dammers Geneickener Str. 113 41238 Mönchengladbach Tel 02166 22803 Fax 02166 924255 B.I.Geneicken@gmx.de

An die
Lokalredaktion der
Rheinischen Post
Lüpertzender Str. 157

41061 Mönchengladbach (per email)

Geneicken, den 27.11.2004

Betr.: Ihre Artikel „Tempo 30 in Geneicken“ vom 24.11.2004
„Spielball Sicherheit“ vom 27.11.2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Berichterstattung über die politischen Vorgänge im Zusammenhang mit der Verkehrssituation in Geneicken hat bei den Mitgliedern der Bürgerinitiative Geneicken (BIG) einige Verwunderung und Unverständnis hervorgerufen und bedarf aus unserer Sicht einiger Klarstellungen, Ergänzungen und Korrekturen. Dass diese Art der Berichterstattung auf mangelnder Information über die Zielsetzungen und Vorstellungen der BIG beruht, kann nicht ernsthaft behauptet werden, haben wir Sie doch sowohl in Form eines Leserbriefes als auch mit zusätzlichem Informationsmaterial „versorgt“.

Dass Leserbriefe zu diesem Thema bisher nicht veröffentlicht wurden, der parteipolitischen Ausschaltung des Themas hingegen breiter Raum gewährt wird, ist nur schwer nachzuvollziehen.

Wir möchten Ihnen weiterhin Informationen über unsere Arbeit zukommen lassen. In diesem Sinne auch die im Folgenden aufgewiesenen Erläuterungen zu den o.g. Berichten.

Da ich keine große Hoffnung verspüre, dass diese etwa als Leserbrief veröffentlicht werden, kann ich die Dinge etwas differenzierter darstellen. Dass ich dabei einige Aspekte wiederhole, die Ihnen schon bekannt sein müssten, hängt mit den oben skizzierten Gründen zusammen.

1. In Ihrer Berichterstattung und Kommentierung wird suggeriert, die BIG sei parteipolitisch nicht neutral. Fakt ist: In einer **privaten** Mail vom **30.3.2003** haben meine Frau und ich uns an den damaligen Bezirksvorsteher und Heimatvereinsvorsitzenden Herrn Wolff gewandt als den für unsere Belange zuständigen Politiker, haben unsere Sicht der Verkehrssituation in Geneicken und unsere **Idee der Gründung einer Bürgerinitiative** vorgetragen. Diese Idee ist nicht etwa das Produkt des Kommunalwahlkampfes! Zitat aus dieser Mail: „Wir überlegen **schon lange**, ob wir nicht eine Bürgerinitiative gründen sollen, mit dem Ziel, unsere Straße wenigstens zur Tempo-30-Zone erklären zu lassen und den Schwerlastverkehr umzuleiten.“ Die Gründungsveranstaltung der BIG, zu der ich als **Privatmann** eingeladen habe, hat **nach** der Kommunalwahl stattgefunden (vgl. Pressemitteilung!), damit unsere Initiative nicht im Wahlkampf funktionalisiert werden kann. Schon auf der Gründungsveranstaltung vom 7.10.04 war ein zentraler Punkt, dass wir das Gespräch und die Zusammenarbeit mit allen Parteien und Institutionen suchen. Ihr erster Bericht über die BIG war erfreulich sachlich, vielleicht ja auch deswegen mit Verständnis für unsere Anliegen geschrieben, weil Ihr Mitarbeiter in meinem Wohnzimmer hautnah den Verkehr miterleben konnte.

2. Es ist schon seltsam, feststellen zu müssen, dass die Darstellung und implizierte Bewertung ein und desselben Sachverhaltes (Antrag zu Tempo 30) in Ihrer Berichterstattung sich vornehmlich danach richtet, von wem derselbe vorgetragen wird. Auf der Bürgerversammlung vom 4.11.2004 schlägt die

SPD u.a. die Maßnahme einer Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 auf der Geneickener Straße vor, was auch einem Anliegen der BIG entspricht. Dies wurde als „**Schnellschüsse**“ (Artikel vom 12.11.2004) diffamiert, die als wenig reflektiert dargestellt wurden. Herr Schroeren (CDU) wird zitiert mit dem Hinweis, das Problem sei nicht punktuell zu lösen. Nun sind einige wenige Tage vergangen, die CDU bringt genau diesen Antrag in die Bezirksvertretung, eine für uns erfreuliche Tatsache(!), und schon wird in Ihrem Bericht vom 24.11.04 der identische Vorschlag positiv bewertet: „ . . . ihre Vorstellungen komplett formuliert hatten, . . .“ Nicht nur das, in Ihrem heutigen Artikel wird deutlich: Die CDU hat noch viel **schneller geschossen (schon im März)**, aber leider hat man Ihrem Engagement für die Bürger einen Riegel von Seiten der Verwaltung vorgeschoben. Diese Logik Ihrer Berichterstattung ist – vorsichtig ausgedrückt – inkonsistent. Unterschrift unter Ihrem Foto, das nicht aus Geneicken stammt: „Seit **langem (Schnellschüsse?)** wird . . . eine Tempo-30-Zone gefordert: In den vergangenen Wochen hat sich **sogar (?)** eine Bürgerinitiative gegründet.“ Journalistische Sorgfaltspflicht?

3. Dass Bewegung in dieses Problem kommt, könnte vielleicht ja auch mit der Tatsache der Existenz der BIG zu tun haben . . .

4. Sie verschweigen beharrlich (und geben bisher keinen Raum für entsprechende Leserbriefe), welches die Ziele der BIG insgesamt sind. Tempo 30 ist für uns **ein** erster Schritt, bis ein **Gesamtverkehrskonzept für Geneicken** vorgelegt werden kann. Hierzu haben übrigens Vertreter der BIG schon Gespräche mit Experten der Verwaltung aufgenommen. (Vgl. unsere letzte Pressemitteilung!). Es wird nirgends erwähnt, dass der von uns begrüßte einstimmige Beschluss der Bezirksvertretung eben genau **auch diese Zielrichtung** enthält, nämlich in der Form eines entsprechenden Auftrages an die Verwaltung.

Aus unserer Sicht ist die parteipolitische Ausschlichtung dieses Themas in der Sache kontraproduktiv, „und das zu Lasten der Bürger“. Bei der leicht zu erkennenden Orientierung Ihrer Berichte kann man in Richtung der RP und der CDU fragen: „Und beide Seiten wollen nie miteinander geredet haben?“ (Zitate Ihres Kommentars, 27.11.04)

Ich möchte als Sprecher der BIG meine Hoffnung äußern, dass im Interesse der Sache (Verkehrsproblem Geneicken!!!) und zur Vermeidung von Missverständnissen die Kontakte zwischen Ihnen und der BIG vertieft werden könnten. Wir möchten und werden uns gegen jede parteipolitische Vereinnahmung, aber auch aus unserer Sicht unsachgemäße Berichterstattung wehren.

Mit freundlichen Grüßen



P.S. Ein Formulierungsvorschlag, falls eine Veröffentlichung eines Leserbriefes doch möglich sein sollte:

Leserbrief

Bzgl. der o.g. Artikel stellt die BIG klar:

Die BIG möchte jeder parteipolitischen Vereinnahmung ihrer Arbeit und Zielsetzung entgegenreten und bedauert von daher diese Form der Berichterstattung. Allerdings nimmt sie mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Parteien das Problem mit „Engagement“ aufgegriffen haben. Sie weist nachdrücklich darauf hin, dass „Tempo 30“ nur ein erster Schritt sein kann, um die Belastung der Anwohner ein wenig zu mildern. Dies kann man nicht als „Schnellschuss“ diffamieren oder als sinnvolle Initiative darstellen, je nachdem, von welcher politischen Seite der Anstoß kommt. Die BürgerInnen sind für jede Verbesserung dankbar. Es ist Bestandteil des in der Bezirksvertretung einstimmig beschlossenen Antrages, dass Schritte in Richtung eines Gesamtverkehrskonzeptes in Geneicken unternommen werden, was einer zentralen Forderung der BIG entspricht. Dies hat in der bisherigen Berichterstattung kaum Erwähnung gefunden.